

Hafenstädte in Apulien

Der Masterstudiengang *Architektur und Städtebau* der *Potsdam School of Architecture* widmet sich dem Überthema „Europäische Stadt“. Ziel des einjährigen Masterkurses ist traditionell die Entwicklung von nachhaltigen Strategien zur Erhaltung und Weiterentwicklung europäischer Groß-Städte oder Regionen. Eingebettet in einen wissenschaftlich gestützten, städtebaulichen und architektonischen Diskurs sollen Potentiale und Chancen großer europäischer Städte und Regionen recherchiert werden und für diese konkreten Orte städtebauliche und architektonische Entwurfskonzepte erarbeitet werden.

In jedem Jahr konzentrieren wir unsere Recherche- und Entwurfsarbeit auf eine oder mehrere andere europäische Stadt/Städte und wechseln damit die kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Kontexte. Nach den Masterprojekten der letzten Jahre in Genua, Belfast, Turin, Madrid, Marseille, Neapel, in den norddeutschen Hansestädten Hamburg, Lübeck, Bremen und Stralsund, sowie aktuell in der Metropolregion Berlin-Brandenburg beschäftigen wir uns im kommenden akademischen Jahr 2022-23 mit der Zukunft einiger Hafenstädte in Apulien. Das geschieht in enger Kooperation mit dem Politecnico Bari.



La Puglia nel 1776



Cartina geografica della Puglia

Master 2022 – 2023

Im Masterprogramm werden ausgewählte Hafenstädte (u.a. Bari, Brindisi, Tarent) behandelt. In allen Städten sind die historischen Beziehungen zum Handel im Mittelmeerraum prägend. In der Entwicklung von Stadtgrundriss und Architektur bieten diese Städte einen wertvollen Hintergrund für neue strategische Überlegungen zu Architektur und Städtebau.

Durch internationale Handelsbeziehungen wurden diese Städte in ihrer stadt- und haustypologischen Entwicklung geprägt, indem Spuren der überregionalen Erfahrungen mit den lokalen Traditionen verschmolzen wurden. Diese spezifischen Traditionen zu analysieren und daraus zukunftssträchtige Konzepte zu entwerfen stellt eine besondere Herausforderung für die Arbeit dar. Das Masterprojekt bietet die Möglichkeit, sich mit den Themen Stadtanalyse, Stadtreparatur und Stadttransformation innerhalb einer Stadt auseinanderzusetzen und so beispielhaft Projekte für das Verständnis der Dynamik einer europäischen Stadt und für den zeitgenössischen Städtebau im 21. Jahrhundert zu erarbeiten.

Organisation

Das zweisemestrige Masterstudium basiert auf realen Orten und konkreten Themen. Die verschiedenen Ateliers mit insgesamt ca. 30 Studierenden werden in der Regel von Prof. Ludger Brands, Prof. Dr. Silvia Malcovati, Prof. Jan Kleihues und Prof. Dr. Markus Tubbesing (Schwerpunkt Denkmalpflege) durchgeführt. Die genaue Betreuungssituation wird erst nach Feststellung der Teilnehmerzahlen entschieden,

Die Masterarbeit startet im Wintersemester mit einer intensiven analytischen Phase (Typus, historische und morphologische Kenntnis der jeweiligen Stadt, Dokumentation der Beziehung zwischen Stadt und Architektur). Im Sommersemester folgt darauf aufbauend das individuelle Entwurfsprojekt an einem von den Studierenden gewählten Ort zu einem selbstgewählten Thema. Das Spannungsfeld zwischen Architektur und Stadt, wie zwischen Kommune und Metropole stellen dabei fundamentale Herausforderungen an den Entwurf dar.

Kooperationen

Die Kooperation mit Partnerhochschulen im In- und Ausland wird seit Jahren ebenso praktiziert wie die projektbezogene Kooperation mit externen Institutionen, Stadtverwaltungen, Projektentwicklern etc.

Termine

12.05.2022	Öffnung Bewerbungsportal, über das Hochschulportal MyCampus
17.06.2022	Ende der Bewerbungsfrist
22.06.2022	Versendung der Einladungen zum Auswahlgespräch
24.06.2022	Auswahlgespräche (an der FHP und/oder per Zoom)
22.07.2022	Verbindliche Studienplatzzusage durch die Hochschulverwaltung
27.09 – 01.10.2022	Blockseminar Exkursion
04.10.2022	Semesterstart
24. – 28. Oktober 2022	Exkursionswoche
Ende September 2023	Schlusspräsentation der Master-Thesis mit Gästen

